

wosse n gedeutet werden könnte. (Stürmischer Beifall rechts, im Hentum und links.) Im Einvernehmen mit unseren deutschen Bundesgenossen haben wir uns auf die Grundlage dieses neuen Prinzips gestellt.

Deutsches Reich.

Das Kriegsernährungsamt über die Ablieferung seitens der Landwirtschaft.

W. T.-B. Berlin, 18. Okt. Das Kriegsernährungsamt teilt mit: In einem im "Vorwärts" veröffentlichten Aufsatz des Vorstandes der sozialdemokratischen Partei heißt es: Es nehmen sich die Auszücker dafür, daß agraristische Kreise durch die Ausnutzung der Lebensmittel die Schwierigkeiten der neuen Regierung erhaben wollen. Das Kriegsernährungsamt sowie den ihm unterstellten Stellen und Büros sind bereit, die Anträge nicht bekannt. Es muß tiefer festgestellt werden, daß die Anlieferungen an Sozialdemokraten bis 17. Oktober noch verhältnismäßig schwieriger waren als zum gleichen Tage des Vorjahrs um 80% höher waren überreicht und daß an Kartoffeln von Seiten der Landwirte den Abnahmenstellen erheblich größere Mengen zur Verfügung gestellt sind, als nach Lage der Transportmittel zurück in die Städte abgerollt werden können.

Kein Wechsel im Kriegerernährungsamt.

W. T.-B. Berlin, 18. Okt. Mit Rücksicht darauf, daß ein Wechsel in der Leitung des Kriegsernährungsamtes zu Störungen führen könnte, welche bei der gegenwärtigen ernsten Lage nicht erträglich wären, hat wie wir hören, der Staatssekretär v. Waldbom auf wiederholtes Ersuchen des Reichslandes sein Entlassungsgesuch, zurückgezogen.

Der neue Statthalter in Elsass-Lothringen.

Br. Strickart, 19. Okt. (Sig. Drabbericht, ab.) Oberstabschef v. Schröder hat gestern die Ernennung zum Statthalter von Elsass-Lothringen erhalten und darauf dem Kaiser das mitgeteilt, daß er die Geschäfte als Bürgermeister wieder beginne.

Der ac. Staatssekretär Haush. B. A. Berlin, 18. Okt. (Sig. Drabbericht, ab.) Wie wir hören, ist die Ernennung des Reichstagsabgeordneten und Führers des eläffischen Kreuzes, Haush., zum Staatssekretär in den Reichslanden gestern vollzogen worden.

Eine Anfrage über die Wohnungsknot. Berlin, 18. Okt. Auf der Versammlung der nächsten Sitzung des Abgeordnetenkamms die am Dienstag, 22. Oktober, nachmittags 2 Uhr, stattfindet steht die Anfrage der Abg. Dr. Bell, Gisberts, Bronowski und Genossen über die Wohnungsknot.

Kalt Blut und Besonnenheit.

Die "Nördliche Volkszeitung" veröffentlicht folgende beständige Auskunft aus dem Felde: Rümmer im Verlauf dieses blutigen Ringens der Weltgeschichte ist Friedensgelaut so deutlich an unser Ohr gedungen wie jetzt. Dem Heilsmotiv, sein Heilmäppchen haben und drücken, der nicht ganz erwähnungswert lautet, ob die noch lebenden und von befehllichen Konflikten fast überdeckten Glöckner aufzuhören zu rauschenden Altkorden! So oft und ehrlich und gern hat sein Volk den Friedenswunsch befunden wie unter geliebten deutsches; — selbst auf die Gefahr hin daß feindliche Deute ihn als Einverständnis von Schwäche auslegen würde. Wir könnten es wagen und können es auch jetzt. Gern aber dürfen wir nicht vergessen in freudvoller Ausübung auf ruhigere Seiten: Völker zu bleiben und klarlichtig lassen wir uns nicht die Sinne umb Nebeln von Krieg und Frieden; wir dürfen nicht drohen, aber auch nicht bedrohen. Loh dich nicht zum Feindesdiplott werden, Hermann, nochdem du einer Welt widerstanden; noch daß du stark auf die Nämme geworfen. Den Endtag hast du nicht ertragen; aber du bist auch nicht besiegt und bewusst, wie sie dir es einreden möchten. Tantz und Menschenmasse und Papierklotz sollen uns nicht erschrecken und schrecken, wenn es das Letzte, wenn es die Ebte gilt. Doch ist ein weiter Todestraum bis zum Abenteuer, und vor ihm liegt ein unbefriedigtes Dasein, leicht eine Mausklinie und Festungen und Verdunkelung; und manches andere, noch unaussprechliche, unfaßbare steht im Schoße der Götter selbst.

Denn sein soll und jede Überhebung; denn wir wissen, welche hohe Triumphantie der Gegner jenseits des Weltmeeres hat, aber fern wollen wir auchbleiben von Vergangenheit und Nutzlosigkeit; denn der stolzen Triumphanten haben auch wir.

Kalt und willig goldene Brüder bauen dem allerschönsten Frieden, loh und freundlich Wege bahnen, ob auch Dichter und Dorn und Geistreich sind entgangensterem; — aber eindeutig sei die Boulelung und stark und fest; mutig soll sie bauen können mit jedem einzelnen Arbeiter, mit jeder Arbeiterin zuhause und draußen.

Wir aber zu lebendigen, die Friedenshoffnung an hohem fülltem Sinne und Tugten oder an eitler Verniedigungswillen, dann geht es um die im und her d. Letzter zeigt und glänzend, was ein Deutscher vermag, wenn es zuwinken kommt!

Dorten und deren wir den Friedens- und Hoffnungskampf, ber bestimmt, ehrlichsten Wollen entsprang. Höhe der Gegner ist nicht unterzubauen, hätten wir uns aber auch, ihm zu übertragen; jeder Macht sind Grenzen gesetzt, das haben wir am eigenen Leibe empfunden.

Heute am Ruder und Schweif mit kaltem Blut und Besonnenheit; — zur Verhöhnung bereit, doch unverzagt, wenn der Feind sich weigert — ein Volk, ein Wille!

August Reichenbäcker.

Aus Kunst und Leben.

* Konzert. Das Königliche Theaterorchester begann, wie alljährlich, so auch diesmal am 18. Oktober den Reigen seiner Winterkonzerte. Es konnte vielleicht befremden, daß das Konzert gerade an solchem vorläufigen Gedenktage mit dem Werk eines französischen Autors — der Operette "Le Carnaval Romain" von Hector Berlioz — eröffnet wurde. Doch an sich ist natürlich gegen diesen "Nördlichen Carnaval" nichts einzurütteln: ein edles Kind der Berliozschen Muise — sprunghaft und pittoresk in der Erfindung, spröde in der Thematik, ohne stoffliche organische Entwicklung, aber geistreich in Sinschäften, und aus dem innersten Wesen des Orchesters gehoren. Die Operette entnimmt ihre Hauptmotive den Berliozschen Opern "Benvenuto Cellini": nominell ist es der immer wieder beworbene Solotarollo, der hier wie dort den Akydonpunkt bildet. Das Werk wurde unter Herrn Professor Mannhardt's Direktion mit außerordentlicher Verarbeitung aller buntstillernden — wenn auch noch heutigen Begriffen nicht sehr forschsamen — Effekten und in prächtiger Steigerung zu virtuoser Ausführung gebracht. Die angekündigte Solistin Frau Vera Schopira war erfreut; an ihrer Stelle erschien Fräulein Sonny Epstein aus Köln —; keine moderne Klavier-Malliure oder alles mit sich fortziehende Tastenstürmerin; aber ein sehr liebenswertes, wohlgepflegtes Klaviertalent. Das technisch Rüstzeug, noch nicht ganz frei von alter Erbenherrschaft, verloste doch fast durchgehends eine flotte Ausdrucksweise — Stoffes; und ein anmutig bewegtes Empfinden leistete dem Vortrag eigenen Reiz. Mit Schumanns Klavierkonzert (zu Voll) hat Lorinn Coates die Herzgegen der Hörer nachhaltig erweckt: ein zarter romantischer Hauch lag über der ungemein delikaten Wiedergabe ausgebreitet, und an Innigkeit und Sinnigkeit in Auffassung und Ausdruck fehlt es niezudein, fach zu schätzen war auch das

Wiesbadener Tagblatt.

Wiesbadener Nachrichten.

— Einwinterung der Wasser- und Gasleitungen. Bei dem derzeitigen Mangel an Installateuren ist es besonders wichtig, in diesem Jahre das rechtzeitige Einwinteren der dem Frost ausgesetzten Wasserleitungen nicht zu versäumen. Auch wird wiederholt auf die grohe Empfindlichkeit des Gesetzes gegen Kälte aufmerksam gemacht. An der Stelle, an der die Bedeitung von einem warmen in einen kalten Raum eintritt, scheidet sich Kapitalien in Kreishallen aus, die den Zeitungsquerchnitt zunächst verteidigen, mit der Zeit aber zur vollständigen Versiegelung führen können. Die Gasleitungen sind deshalb ähnlich wie die Wasserleitungen in solten Räumen gut zu isolieren. Vor allen aber sind die Kellerfenster in der Nähe von Gasleitungen und Gasmetzler zu schließen.

— Buchdruck-Sammlung. In der hiesigen Gegend sind folgende Olmühlen zur Herstellung von Buchdruck auf Grund von Schlagzeilen des Kommunalverbands zugelassen: Döpheimer Olmühle Ph. L. Faust in Döpheim, Mühle Wagner, Stiftsmühle bei Bleidenstadt, Mühle Enders in Hennenthal, Debuss, Wissermühle bei Nauroth. Die Olmühle Faust in Döpheim gibt für je 5 Kilogramm lufttrockene Buchdruck 1 Liter reines Buchdrucköl: Als Schlaglohn wird für je 1 Pfund Buchdruck 8 Pf. berechnet, falls die erfallenen Zutatenlücken der Mühle zur Ablieferung an die Reichsfuttermittelstelle überlassen werden, nur 5 Pf. Die Mühle Faust berücksichtigt, um den Sammlern die Reise nach Döpheim zu ersparen, besondere Stellen zur Empfangnahme von Buchdruck im Unterlaubsteile einzurichten. Bei diesen Stellen wird bei Ablieferung von Buchdruck, welche nach den Schlagzeilen zur Herstellung für die Sammler zugelassen sind, die entsprechende Menge Buchdruck sofort abgegeben.

— Zur Bekämpfung der Obstschädlinge erläutert der Agrarwirtschaftsausschuß im Anzeigenteil einen Aufruf. Dieser beweist das Anbringen von Alkoholsteinen und Ristköpfen für Vogel an den Obstbäumen. Die allgemeine Durchführung dieser Bekämpfungsmittelregeln ist so außerordentlich wichtig, daß wir den Aufruf der Beachtung aller Obstbaumbesitzer dringend empfehlen.

— Ein dreister Schwindel. Echte Spiken im Wert von 2000 M. hat sich gestern gegen 9 Uhr abends ein unbekannter Mann in der Wilhelmstraße, Ecke Luisenstraße, von einem Knaben erschwendelt, welcher von der Firma Franke beauftragt war, ein Paket mit den Spiken auf dem Hauptpostamt zu holen. Auf dem Rückweg in das Geschäft gesellte sich dem Jungen ein 30 Jahre alter Mann zu und fragte zunächst an ihn die Frage richtete, ob er im Dienste der Firma Franke stehe. Als der Knabe die Frage bejaht hatte, rückte der Fremde an ihn die Bitte, ihm einen Brief an eine Familie zu besorgen, welche in dem Hause wohne, vor dem man sich gerade befand. Der Knabe war auch dazu bereit. Der Fremde nahm sein Paket bis zu seiner Rückkehr in Verwahrung, als aber der Knabe, nachdem er vergeblich nach dem Adressaten des Briefes gesucht, sich wieder auf den Strich einfand, war der Fremde verschwunden. Der unbekannte Schwindler war etwa 1,70 Meter groß. Er trug schwarzen Mantel und braune weichen Schnittkut. Etwaige Mitteilungen über den Verbleib des Spikes bezügl. die Persönlichkeit des Täters nimmt die Kriminalpolizei entgegen. — Wie wir noch erfahren, handelt es sich um Spiken im Wert von 24 000 M. Die Pakete, es waren davon zwei, enthielten erste Krägen, Valencianas, Milan- und Malines-Spiken sowie eine Anzahl Decken und Motive. Man nimmt an, daß sich der Schwindler in der Bekleidung der Post aufzuhalten und bemerkte hat, daß zwei Boten der Firma Franke mehrere Wertpapiere abbaten. Die beiden haben sich zufällig getrennt, der junge Ausländer blieb hinter dem älteren Postdiener zurück und fiel dem Schwindler in die Hände, der ihn veranlaßte, in einem Hause einen Wertbrief abzuholen und ihm so lange das kostbare Paket zur Aufbewahrung zu übergeben. Der unerfahrene Junge ist denn auch auf diesen alten Schwindlertrick hereingefallen und der Schwindler hat eine Beute gemacht, deren hoher Wert nur von Kenner beurteilt werden kann.

— Leichenabhandlung. Die Bürgermeisterei Endenbach teilt den hiesigen Polizeiverwaltung mit, daß dort am 12. d. gegen 24 Uhr nachmittags, eine Leiche weiblichen Geschlechts gelandet worden sei. Es handelt sich dabei um eine Person im Alter von etwa 30 Jahren, von etwa 1,62 Meter Größe, mit dunkelbraunem Haar, die goldene Ohrringe in Decoupage mit rot und blauen Steinen, goldenen Träuring, gezeichnet W. A. D. trug. Bei der Leiche wurde ein Bettel gefunden mit der Aufschrift: Jakob Blum, Nr. 107 Waldorf-Wallerturm.

— Militärische Vorbereitung der Residenzstadt Wiesbaden. Augenkomponie Nr. 148 und 149: Montag, 21. Oktober, Jugendheim: 8½ Uhr abends. Donnerstag, 24. Oktober, Jugendheim: 8½ Uhr abends. Samstag 26. Oktober: Siechen, Post, Hohenlohestr. 1 Uhr abends. Augenkomponie Nr. 150 und 151: Mittwoch, 28. Oktober, Jugendheim: 8½ Uhr abends. Freitag, 25. Oktober, Jugendheim: 8½ Uhr abends. Dienstag 29. Oktober, abends 8½ Uhr: Unterricht durch die Leitung im Jugendheim.

Musik- und Vortragsabende.

* Residenz-Theater. Der erste Gastspielabend des Oberbürgermeisters Kauertesters heute gestern recht vielversprechend ein. Hans Neueris oberbürgerliches Volksstück mit Tanz und Gesang "Almanroush und Edelweiß" wurde sehr und gut ge-

Vortrag einiger Solostücke von Beethoven: die Polonaise op. 89 und die Bagatelle op. 126 zeigen uns den Komponisten als Schöpfer tierischster Kleinkunst von weniger konzentriertem Charakter: moderne Spieler willigen sich in diese eigenartigen Miniaturen nur schwer einzufühlen. Da übertrifft nun das feine kläffende Verständnis und die liebende Hingabe, mit welcher Fräulein Erlein diese Beethoveniana umfasste. Sie errang damit wie auch mit dem nochholgenden Schubert-Kwipptus einen sehr bühnlichen Erfolg; wie denn überhaupt der beiderlei und leicht austretenden blonden Kölnerin offensichtlich freundliche Empfinden entgegengesetzt wurden. Mit Beethovens C-Moll-Sinfonie wurde geschlossen. Es bedarf keiner besonderen Bestätigung, daß die Königliche Kapelle unter ihrem frisch angereisten und zielbewußt anregenden Dirigenten Franz Mannhardt alles daran setzte, dies monumentale Werkstück in seiner schwärmig gewölkten Tugend mit höchster Wirkungssicherheit zu tönen. O. D.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Herbert Eulenberg wird mit vier neuen Werken im Laufe dieser Spielzeit auf den Bühnen erscheinen: "Die Isolé", ein Spiel, am Hoftheater in Dresden, "Der Irrgarten", ein Schauspiel, am Deutschen Theater in Berlin, "Die Nachseite", drei Aufzüge, am Stadttheater in Köln, "Die Glückslieder", eine dramatische Blauderie, am Thalia-Theater in Hamburg.

Wissende Kunst und Musik. Busonis neueste Werke, eine Märchenoper "Turandot" und "Arlequin", finden im Frankfurter Opernhaus ihre erfolgreiche deutsche Uraufführung.

spielt, mehrheitlich grün und blau gelungen. Der vorangegangene Tag ist der Käferspieler, der Beifall auf einer Szene erringt. Aber auch sonst zeigen sich die Aufzüge sehr dankbar und interessant nach jedem Akt reichlich Beifall.

Wiesbadener Veranstaltungsähnlichen und Nichtviels.

* An den U.T.-Schauspielen, Rheinstraße 47, gastiert bis einschließlich Dienstag Hanni Weiß in dem Kriminal-Schauspiel "Liebe auf den ersten Bild". Sieger gelangt zur Fortsetzung "Der große Unbekannte", eine Detektivgeschichte, während Maßnahmen vom Krimi-Programm beschleunigt.

* Thalia-Theater. Heute Samstag findet die Erstaufführung des neuen Albu-Böllermanns-Puppenspiels "Dr. Schott", Tragödie eines Arztes in vier Akten, statt. Eine Albert-Bonfigli-Pantomime und interessante Bilder von der Palästinafront bereichern den guten Spielplan.

* Die Komödien-Spiele bringen ab Samstag den neuen Henry-Poeten-Klim "Die Eiger", Schauspiel in vier Akten, nach dem gleichnamigen Roman von Julius Philipp. Tie zu dem Film eigens komponierte Gesangsnummern "O du mein Glück" wird von einer einheimischen Sängerin verkehrt. Ein Beiprogramm bietet

Neues aus aller Welt.

Die Grippe.

Die Grippe wirkt zu einer immer größeren Gefahr. Die Zahl der Erkrankungen röhrt in erstaunendem Maße und überall sind einschneidende Maßnahmen notwendig, um der Seuche Einhalt zu tun. So wird aus Münzen gemeldet: Die Grippe-Epidemie besteht hier immer weiter aus. Die Zahl der Besucherkrankungen wird auf 25 000 bis 28 000 geschätzt. Die Zahl der erkrankten Schülern ist auf etwa 7000 gestiegen. Infektionen der Schülern bestecht die lokale Schulcommission im Einvernehmen mit dem Gesundheitsamt und der Polizeidirektion, die Münchner Polizeischulen und die in diesen Gebäuden untergebrachten Fortbildungsschulen, Kindergarten und Kinderhorten ab Montag, den 21. Oktober, auf 8 Tage zu schließen. — In Fürth ergibt sich wegen der Ausbreitung der Grippe vom Magistrat die Schließung sämtlicher Schulen beschlossen werden, ebenso in Worms. Auch werden in Mannheim die Theatervorstellungen, Konzerte und die Aufführung von Schauspielen in den Konzertsaal und in den Kronenbühnen abgesetzt, ebenso in in Stuttgart die Bekämpfung einer Grippe die sofortige Schließung der Theatere, Kinotheater und Konzertäle angeordnet werden.

In Köln haben die Grippe-Epidemien weiter zuwachsen. Bei der Grippe-Übertragung werden täglich etwa 400 Neuerkrankungen gemeldet. — Die Ausnahme der Erkrankungen an Grippe vom Magistrat des Berliner Magistrats, sich in seiner letzten Sitzung mit Maßnahmen zum Schutz gegen die weitere Ausbreitung der Krankheit zu beschäftigen. Es ist eine vermehrte Benützung der Konfektionshäuser sowie die Sauberkeit von Schuhen und Kleidung ins Auge gefehlt werden. Vor nimmt an, daß die Epidemie ihren Höhepunkt überwunden hat, wenn in den Krankenanstalten der Ortsteilankunfts- und in den Krankenhäusern ist ein Rückgang zu verzeichnen. — Nach und zahlreichen anderen Städten Nord- und Südwürttembergs liegen Meldungen über das weitgezogene Auftreten der Grippe vor.

Unfall eines Zugorettungss. W. T.-B. Berlin a. Ab. 18. Okt. (Amts.) Auf dem Bahnhof Uerdingen fuhr heute gegen 10 Uhr vormittags ein einfahrender Reichtsfeuerzug infolge falscher Lage der Weiche auf einen aufzufahrenden Güterzug. Sieben Soldaten und ein Zugbegleiter wurden getötet, achtzehn ließen sich schwer verletzen. — Der Abschluß der Erkrankungen an Grippe vom Magistrat des Berliner Magistrats, sich in seiner letzten Sitzung mit Maßnahmen zum Schutz gegen die weitere Ausbreitung der Krankheit zu beschäftigen. Es ist eine vermehrte Benützung der Konfektionshäuser sowie die Sauberkeit von Schuhen und Kleidung ins Auge gefehlt werden. Vor nimmt an, daß die Epidemie ihren Höhepunkt überwunden hat, wenn in den Krankenanstalten der Ortsteilankunfts- und in den Krankenhäusern ist ein Rückgang zu verzeichnen. — Nach und zahlreichen anderen Städten Nord- und Südwürttembergs liegen Meldungen über das weitgezogene Auftreten der Grippe vor.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

	W. T.-B. Berlin, 19. Oktober. (Drabbericht)	Telegraphisches Auskunftsblatt
Holland	285.00 G.	Mk. 285.50 R. für 100 Gulden
Dänemark	177.50 G.	178.00 R. für 100 Kronen
Schweden	198.25 G.	198.75 R. für 100 Kronen
Norwegen	178.75 G.	179.25 R. für 100 Kronen
Schweiz	137.75 G.	138.00 R. für 100 Francs
Oesterreich-Ungarn	58.70 G.	58.80 R. für 100 Kronen
Polen	79.00 G.	79.50 R. für 100 Lewi
Bulgarien	20.70 G.	20.80 R. für 1 türk. Pf.
Konstantinopel	158.00 G.	159.00 R. für 100 Pesetas
Spanien	73.50 G.	74.00 R.

Ausländische Wechselkurse.

w. Zürich, 16. Okt. Wechsel auf Deutschland 73.— (zuletzt 76.—), auf Wien 51.50 (40.50), auf Holland 209.— (208.—), auf New York 5.— (4.95), auf London 24.— (23.9

Am 28. Oktober 1918, vormittags 10 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, das Wohnhaus mit Anbau, Hofraum und Hausegarten, Scheune mit Stall und Werkstatt, Schweinstall, Waschküche mit Holzstall, Viehrichterstraße 14, in Dörsheim, 5 ar 88 qm, günstig versteigert.
F 606

Wiesbaden, den 14. Oktober 1918.
Königliches Amtsgericht Abt. 9.

Militärische Jugendvorbildung der Residenzstadt Wiesbaden.

Am Mittwoch, den 16. 10. 18, hat für alle vier Kompanien gleichzeitig der Dienst im Jugendheim begonnen. Jungmannen, die an diesem Tage verhindert waren zu erscheinen, werden dringend aufgefordert, sich persönlich noch den Dienstvordienst ihrer Kompanien zu erkundigen. Neuauflagen finden an jedem Dienstag abend um 8½ Uhr im Jugendheim statt.
Wiesbaden, den 18. Oktober 1918.
F 608
Der Magistrat.

Betr. Einwinterung der Wasser- u. Gasleitungen.

Es wird hiermit daran erinnert, die alljährlich empfohlenen Schutzmaßnahmen gegen das Einfrieren von Wasserleitungen und gegen die Verstopfung unzureichender Gasleitungen durch Kapitolin abzuhelfen.
F 713
Wiesbaden, den 17. Oktober 1918.
Betriebsabteilung der städt. Wasser- u. Gaswerke.

Am Sonntag, den 20. Oktober, sind von 1 Uhr nachts an nur isolierte Wiesbadener Apotheken geöffnet: Bildmard-Apotheke, Bildmardring 24, Hirzen-Apotheke, Marktstr. 24, Tannus-Apotheke, Tannustraße 20, Victoria-Apotheke, Marktstr. 46, u. Wilhelm-Apotheke, Luisenstraße 4. Diese Apotheken verebieten auch den Apotheken-Dienst vom 20. Okt. bis einschließlich 26. Okt. von abends 7½ bis morg. 8 Uhr. 555

Wegen Erkrankung
des ganzen Personals bleibt das Geschäft bis auf weiteres nachmittags geschlossen.

Friedrich Zander jr. & Co.
Adelheidstraße 44. Fernsprecher 1048.

Niemands vergesse meine Adresse!
„Höhlers Partiewarengeschäft“

Zur billigen Quelle
42 Wellstrasse 42.

Empfehlung Ia Waren:
Schrubber und Wurzelbürsten, sowie Haarbürsten, Hühnerbürsten und Kleiderbürsten (Friedensmaterial), Marktörfe, Markttaschen, Hosenträger und alle tägliche Bedarfssortikel in Kurz- und Galanteriewaren zu billigen Preisen.

Herner empfiehlt meine Metallkerzen-Leuchter mit Brennstoff.

1918er
Süßer Traubenmost

kommt ab heute abend 7 Uhr aus eigener Kelterei zum Ausschank.

„Rotes Haus“
Kirchgasse 76.

Goldene Trauringe
in allen Preislagen nur solange Vorrat.

Uhrenhaus A. Bok
Langgasse 4.

Unnoncen-Erprobung
Inseraten-Aufnahme in alle Zeitungen.
D. Gieß. (n. Hauptpost.)

Welt-Detektivbüro „Kosmos“
Tel. 4180. Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße.
Ermittelungen, Reisebegleitungen, Beobachtungen.
Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse besonderes Ehescheidungs- u. Alimentationssachen.

Privat-Auskünfte.
Koelkes, grosses, erfolgreiches Institut. Separ. Sprech- u. Wartezimmer.
Diskret! In Referenzen! Großes Praxis!

Ein Posten

Steintöpfe 35
für Sauerkraut
von 20 bis 40 Ltr. Inhalt
p. Ltr.

K 91
Blumenthal.

Malz-Trilectit bewährtes Nähr- und Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene, fl. 3 Mt.
Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 1118

Gemälde

werden zu höchsten Preisen angekauft. Bevorzugt: Defregger, Grützner, G. u. Achenbach, Stuck, Thoma, Trübner, Stitzweg, Gallegos, Schönleber, Zumbusch, Dietz, Knaus, Liebermann, Uhde, Gasser, Kröner, C. F. Deiker und andere erste Meister. Diskrete Erledigung unter allen Umständen. Angebote mit genauen Bildmaßen und Preisen erbeten an

Berning, Hotel Europäischer Hof.

Konzert-Agentur

Born & Schottenfels
Hotel Nassauer Hof
» Telephone 680 »

übernimmt die Gesamt-Arrangements für Konzertabende und sonstige Kunstveranstaltungen, unter sachmännischer, bewährter Leitung.

Korsetten.

Aus zugegebenen Stoffen fertige alle Arten Korsetten mit prima Zutaten (Friedensware) im eigenen Atelier.

Carl Goldstein,
Weberstraße 18. 1084

Brennholz! **Brennholz!**

Öffentliche prima trockenes Brennholz, auf Losenlänge geschnitten, klein geholt 1040

per 3tr. Mt. 5.50 frei Haus

Bestellungen nimmt jederzeit entgegen

Jacob Rückert

Telephone 4920. Moritzstraße 16.

Festes Weizkraut

zum Einkehnen frisch eingetroffen

Pfd. 10 Pf., 3tr. 8 Mt.

Seelbach, 19 Blücherstraße 19.

Telephone 4468.

Unzündeholz und Abfallholz,
sowie Rantholz, Bretter und Latten

lieferfrei Haus

W. Gail Wwe., Schwabacher Straße 2.

Telephone Nr. 84. 1100

Umformen von

Belour-

haar- und Filzhüten

auf neuere Normen, Um-

arbeiten von Samtbüten in bester Ausführung.

Jenny Matter,

Damenpub. Bleichstraße 11. Tel. 3927.

Schreibmaschinen

verleiht

stenographie, Buchführ.

Schönschrift

lehrt auch brieflich

Hemmen, Neurasse 5.

Kriegsanleihe-Versicherungen

schließt ab: A. Maner, Dorotheer Straße 123, 1
— Auf Vorlate erzielt Besuch. —

San-Rat

Dr. Zoepffel

Wilhelmstr. 58.

Telephon 79.

Hausbesuche.

Stadt. Fürsorge.

Sprechstd. 10-12.

4-6.

Sonntags 11-12.

Schuhmacher

Richard Böde

vertragen von Oranienstr.

nach Jahnstr. 19.

Tel. 1710.

Gilden

Grüne Radler,

besonders alte Mittel-

straße 3, an d. Langgasse.

Nerven-

u. Seelenenergetik, Ge-

dochinis. u. Willensbildung.

Gemütsnäß. Sogn. verl.

Wann. physikalische Be-

lebung, z. bewährte per-

sonl. Einschl. Sicherer

Erholung! Ich nur auf

schärf. Ans. durch Berl.

Gebäude. Wiesbaden.

Göbenstraße 19. 1.

Neuausg. sow. Umarb. v.

Pelze

w. nach den neuest. Mod.

tadellos ausgeführt.

Jenny Watter,

Damenpub. Bleichstraße 11. Tel. 3927.

Schuhmacher werden neu gemacht und repar. von alter Normal-

wäsche Karlsstraße 27. 3.

Alles

Ungeziefer

besonders schnell und sicher

(auch auswärtig)

Rammerjäger Schmitt,

11 Helenenstraße 11.

Hüne

zu verkaufen. Scheiben.

Krankfurter Straße 83

Oroker Möbel Ausverk.

Wehr. Bettten v. 65 Mt.

an. Matratzen, Bettdecken,

Kissen, 20 Mt.

an. 2 weiße Baldachine, 65

u. 75 Mt. Baldachin, mit

Marmorb., u. Stein 225.

Waldstom mit Marmord.

145 Mt. Spleiß 65 Mt.

u. 100 Mt. alles freienehmen.

Seite. Bleichstraße 1. 2. 3.

2. a. Küchenküche 110 Mt.

Seite. Gleisortstr. 7 2 r.

Unterk. Kinderwagen billig zu verl.

Sonnabend von 7-11 vorm. Brandt.

Blücherstraße 40. Ost. 2.

Deckenläsler, 4 Mr. L.

u. Schuhm. 6. Georgenstr.

verl. Seite. Sauer.

Gr. Burgstr. 5. 8. Dömling

Ladestraße 1. 2. 3.

Küchen in Blechdämmung verl.

Seite. Bleichstraße 88. Bart.

Kreuzabend 10 Uhr

grüner Mantel

verloren (Biebricher Str.).

Seite. Ver. als Biebricher

Str. 41. Hausmeister.

Armen Schule verlor

Kreuzabend obere Rueck-

straße Schwarz-weiß.

herrenhose

Da erkennt werden muß, a-

30 Mt. Kleidung oder

andere Dinge abzugeben.

B. Baer.

Langgasse 48. 1. Stod.

20 Mt. Belohnung

Die Dame

welche am 31. 8. den arn-

Statt Karten.

Regina Neuberg
Gerard Freed
 Rechtsanwalt
 Verlobte.

Wiesbaden
 Neudorfer Str. 7.

Amsterdam
 van Breestr. 118.

Freireligiöse Erbauung.

Sonntag, den 20. Oktober, früh 10 Uhr, spricht Herr Prediger Tschirn im Bürgersaal des Rathauses über das Thema: "Die Rot als Lehrerin". — Sied 226, Vers 1, 4, 5. Eintritt frei für jedermann.

Der Kirchenrat der deutsch-luth. (freirelig.) Gemeinde.

Hausverwaltungen
 übernimmt gewanbt
 Bürovorsteher. Off.
 u. S. 906 Tagbl.-Bl.

Sohlen u. Fleck
 werden in 1—2 Tagen mit
 autem Leber mitgemacht.
 Sämt.
 Göttinger Straße 7, S. 2.

Schwarze Kleider,
 Schwarze Blusen,
 Schwarze Röcke,
 Trauer-Hüte,
 Trauer-Schleier,
 Trauer-Stoffe,
 vom einfachsten
 bis zum allerfeinsten
 Genre. K91

S. Blumenthal & Co.,
 Kirchgasse 39/41.

Gestandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Um 17. Okt.: Innwalde Johann Morgenstern, 73 J.; Gärtn. Eduard Ernst Rauenhoven, 21 J.; Verkäuferin Elise Hoffmann, 27 J.; Ehefrau Maria Hartmann geb. Oppenheimer, 28 J.; Landwirt Wendelin Thurn, 61 J.; Ehefrau Auguste Wirth geb. Böding, 53 J.; Schornsteinfegermeister Friedrich Seidel, 31 J.; Ehefrau Elisabeth Rappes geb. Helfrich, 50 J.; Witosch Wlma. Sauter geb. Hofheimer, 64 J.; Ehefrau Anna Fräder geb. Stippeler, 55 J.; Kemptner Jenny Rauchmann, 20 J.; Adj. Oberlandmeister Otto Hölschermann, 42 J.; Ruth Breitenfeld, ohne Beruf, 19 J.; Ehefrau Maria Schnell geb. Weil, 20 J.; Ehefrau Annie Weiß geb. 28 J., 20 J.; Fahrmann Bonifacius Morper, 56 J.—19.; Kind Alexander Wirth, 2 J.; Ehefrau Gertrude Weiß geb. Vländen, 35 J.

Wiesbadener
 Militär-Verein
 G. V.

Bon dem erfolgten
 Ableben unsr. Kameraden

Karl Müller

jeden wie unsere Mit-
 glieder in Kenntnis.

Die Beerdigung findet
 Montag, den 21. Okt.,
 nachm. 5½ Uhr, auf
 dem Südfriedhof statt.

Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tieferschüttet machen wir die traurige Mitteilung, daß unser unvergeßlicher, lebensfroher Sohn und einziges Kind, unser lieber Enkel, Neffe und Vetter

Karl Neugebauer

Leutn. d. R. Im 1. Bad. Leib-Gren.-Rgt. Nr. 109

am 10. Oktober in treuer Wehr bei schweren Angriffen durch Kopfschuß seinem geliebten Vaterlande zum Opfer fiel.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Neugebauer und Frau, Luise, geb. Deterding
 Familie Hreh. Neugebauer Wwe.
 Familie Hreh. Erbe.

Wiesbaden (Schwalbacher Str. 36), den 19. Oktober 1918.

Statt besonderer Anzeige.

Bekannte, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß uns nach kurzem Krankenlager heute nacht unser längster Sohn, unser lieber

Alexander

im Alter von 2 Jahren durch den Tod genommen wurde.

Die trauernden Eltern:

Dr. med. Otto Bödel

Ehefrau Erika Bödel, geb. Dau.

Wiesbaden, Hamburg, den 19. Okt. 18. Adolfsstraße 9.

Beisetzung in aller Stille.

Von Besiedelsbesuchen bittet man absehen

zu wollen.



Am 17. ds. Mts. erlag seiner schweren Verwundung, die er im Kampfe für das Vaterland erlitten

Herr Referendar Josef Hagelauer
 aus Wiesbaden

Leutn. d. R., Inh. d. Eis. Kreuzes I. u. II. Kl.,
 der Hess. Tapferkeitsmed. u. d. Ehrenkr. v. Sachs.-Mein.

Er war dem hiesigen Landgericht zur Ausbildung überwiesen und berechtigte bei seiner Tüchtigkeit, seinem Fleiß und Eifer zu den schönsten Hoffnungen. Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1918.

Der Landgerichtspräsident.

F 261



Nach 21wöchentlicher schwerster Verwundung ist nun doch mein lieber, guter Mann, seines Kindes treuherziger Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Ranonier Wilh. Cloos

Inhaber des Eisernen Kreuzes

an sich dem Herrn entschlafen. Er folgte seinem lieben Töchterchen nach 11 Tagen in die Ewigkeit.

Die trauernde Gattin:

Frau Nina Cloos, geb. Blies,
 und Adolfchen.

Wiesbaden (Orientalstraße 15), Micheln.

Die Beerdigung findet Sonntag mittag 12½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

**Wiesbadener Männergesang-Verein, E.V.**

Gestern verschied nach kurzen Krankenlager unser langjähriges verdientes Mitglied, Herr

Heinrich Ruppel

Wir betrauern in demselben einen treuen, aufrichtigen Freund und Sangesbruder, dem wir ein gutes Andenken bewahren werden.

Der Vorstand.

Die Beisetzung findet am Montag, 21. Okt., vorm. 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes auf dem Nordfriedhof statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter, Schwester und Nichte, meine liebe, treue Braut, unsere Schwiegertochter und Schwägerin

Elise Hoffmann

nach kurzer, schwerer Krankheit im blühenden Alter von 27 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

Familie Johann Hoffmann,
 Georg Kreiner, Bräutigam,
 Familie Andreas Kreiner.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1918.

Dopheimer Straße 146, Wellstrasse 46.

Die Beerdigung findet am Montag, den 21. d. Mts., nachm. 4½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute mittag 1½ Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden, unser guter Neffe und Cousin

Adolf Wirth
 Bürogehilfe

im blühenden Alter von 21 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonnenberg, Naurod, 18. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Langgasse 32, aus statt.